

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 25 (1957)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Eros ; Pygmalion  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568183>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eros

Von den Altären, die die Götter schmücken,  
Sei herrlicher kein Stein narzissumblüht  
Als jenes Gottes, der in das Gemüt  
Der Rosentrunknen schleudert das Entzücken!

Der Sturz des Quells vom nackten Felsenrücken  
Ist seiner Ueberfreude brausend Lied —  
Des Mondes Lotos, der im Schilfe glüht,  
Die Seligkeit im silbern Schlafbeglücken.

O Sohn des Ares und der Aphrodite —  
Des Kampfbezwingers, des Juwels der Wellen —  
O Knabe mit der Glieder Mädchenblüte:

Du bist die Sehnsucht tief verwandter Seelen!  
Dein Ruf ertön im Flug durch lustentsprühete  
Gestirne hell aus Myriaden Kehlen!

## Pygmalion

O Marmor, geistgeborenes Gebild!  
Erlebnis sehnsuchtstrunkner Seele! Glut  
Und Wunder der Belebung! Ebenbild  
Der Götter, sonder Schuld und sündiges Blut!

O lebten UNS Olympier, gewillt,  
Mit Kraft uns zu begnaden und mit Mut,  
Zu zeugen ein Geschlecht, das lichterfüllt,  
Nicht in dem Bann vergötzter Normen ruht!

Das frei vom Schoss des Weibes, frei von Erde  
Und von dem Fluch des Todes, fähig werde,  
Unsterblich, rein zu lieben, nicht zu leiden!

O Freiheit, dürften wir dies Glück geniessen!  
Wie lang noch müssen wir geächtet büssen,  
Um das Gesetz des Irrtums zu entkleiden?

N i n o

Aus den «Frühen Sonetten»